

hsn.-He Obbeb. Naumburg-Wo Schmalk.]. Dort vielerorts auch 'taumelig', 'nicht sicher auf den Beinen'. *Eich sein ganz turmelech* 'schwindlig' [Weroth-We]. *Es äs mer so dormelech* [Gershsn.]. *Dä fählt 'fühlt' sech noch tuermlich* [Horressen-Uw]. *Dull un dormlich* 'sehr stark schwindlig' [Dietkchn.-Li. Vgl. 72, 19f.]. *Wie düä eso tärmelich dörimgeht* [Wsl.]. Einen Säufer erkennt man am dörmeligen Gang [Schmalk.]. *Ich haage 'haue' dich durmelig* 'so, daß du taumelst' [Wiss. u. ö. Vgl. 72, 25ff.]. *De schwätzt aam 'einen' turmelig* 'schwätzt ohne Aufhören' [Hintermeilgn.-Li. Vgl. 72, 22f.]. Vgl. *schwindelig*. — 2. 'schlaftrunken' [Falkenstn.-Ot und öfter in Südnassau; Naumburg-Wo]. — 3. 'geistig nicht vollwertig', 'etwas dumm' [Wsl.], 'schwächlich' [Sombn.-Ge Gi]. Ein *dormelicher Kerl* 'armseliger Mensch' [Grünbg.-Gi]; *dormelich* allein dort 'schwindelig'. Ein *dormeliges Ding* 'schwächliches Kalb (oder Kind)' [Großen-Linden-Gi].

Formen: *durmeli* Selt. Wiss.; *tpmali* Wsl.; *dormale* Obbeb.; *dormelig* Naumburg; *dörmelig* (Pseudoumlaut) Beddelhsn.-Wi; Umlaut nur in *dörmeligen* (s. o.). — Vgl. K. 115, C. 313, Südhess. Wbch. 1, 1893f., Hertel 249 (*türmelig*) und Deutsches Wbch. bei *türmlich*. — Die Gesamtverbreitung von *t* reicht zwar etwas weiter nach Nordosten als die von *Turm* (s. d. und Anm.); doch nehmen die Belege von Südwesten nach Nordosten an Häufigkeit ab.

Turmelkopf usw. M. 1. 'Drehkrankheit der Schafe' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 354]. — 2. 'Töpel' [Londf.-Gi]. *Einen T.* 'einen schweren Kopf' haben [ebd.].

Formen: *Dormelkopp* Londf.; *dermelskob* (e < mhd. ü?) Eschr. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1894.

turmeln usw. 1. 'von Schwindel befallen sein' [Wsl. Uw]. *Hä tormelt* 'ihm wird schwindelig' [Heiligenroth-Uw]. — 2. 'taumeln', 'wankend gehen' [Süd- und Ostnassau; Wl Ha Ge Scho Bhfdn. Petersbg.-Fu Zi Obbeb. Schm]. Besonders vom Taumeln Betrunkener: *Guck nor, wie e tärmelt* [Wsl.]. *Hä dörmelt 'ist betrunken'* [Weidebr.-Schm]. (Einer wurde angestoßen) *daß hä dormelte* [Efzetel: Hch. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 11]. — 3. 'sich ungeschickt benehmen', 'unentschlossen sein oder arbeiten' [Wiss.].

Formen: *durmeln* (2. 3) Wiss.; *tpmeln* Wsl.; *dormeln* Obbeb.; *dormen* (-en < -eln) Nst.; mit Umlaut nur *dörmelt*: s. o. — Vgl. K. 114, C. 313, Südhess. Wbch. 1, 1894, ferner Hertel 249 und Deutsches Wbch., beide bei *türmeln*, endlich *Turm*el.

Turmelsack M. 'Tolpatsch', 'Mensch, der alles verkehrt anfängt' [Sossenhm.-Hö]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1894 und ferner 3, 8, 55f.

Türmelskopf s. *Turm*elkopf.

Türmeltier N. ? starkes Scheltwort in Wiss. Wdhsn. und Rohrb.-Bü.

Türmer M. Wie schd., doch nur Limburg. Für Alt-Frankf. s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 185. Formen: *Terner* Limburg; *Therner* Alt-Frankf.

Turmmann M. 'Turmwächter'. Nur (In der Neujahrsnacht) *zog der Dornmann ... mit seiner kleinen Musikkapelle von Dorf zu Dorf ...* [Schwalm: s. J. H. Schwalm, Ous Ellervotesch Eppelkist, 1917, S. 20]. Auch urkundlich, so z. B. *thurnman* (Dat.) in einer handschriftl. Marburger Baurechnung von 1628. Vgl. C. 314, Südhess. Wbch. 1, 1895.

Turmschwalbe F. 'Mauerschwalbe (also Cypselus apus?)' [Wsl.]. Vgl. *Mauerschwalbe*.

Turm F. Wie schd.: s. *Zwölfuhr*läuten.

Turne (*dornə*) F. Turngerät, meist Reck und Barren [Obbeb.]. Vgl. *Turner* 2.

turnen wie schd. 'Turnübungen machen'. Auch substantiviert *Das T.* Dafür auch *turnern* (s. d.).

Formen: *toana* Buch-Go; *dornən* Obbeb.; *dornən* Rbhsn.; *tpnə* Gelnhsn.; *torn* Asel-Fk; *turnən* Rho. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1896.

Turner M. 1. Wie schd. 'einer, der turnt'. — 2. Nur Pl. ? Turngerät, meist Reck und Barren [Wolferd.-Ki].

Vgl. zu 1 Südhess. Wbch. 1, 1897, zu 2 *Turne*.

turnern = *turnen* (s. d.) [Rschbg. Fk Dsbg. Gershsn.-He].

Formen: *tpnnən* Rschbg.; *turnern* Willersdf.-Fk; *torneren* Thallitter-Fk; *dornern* Gershsn. Von *turnen* nicht stets zu scheiden. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1897.

Turnerplatz M. ? wohl 'Turnplatz' [Rauischholzhsn.-Ki]. Vgl. *Turnplatz*.

Turnplatz M. Wie schd., doch spärlichst bezeugt.

Formen: *tpnblad* Gelnhsn.; *dornblad* Obbeb. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1898, ferner *Turnerplatz*.

Türpfosten (-*posdə* Gelnhsn.) M. Wie schd. 'Pfosten beiderseits der Tür'. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1899, ferner *Türständer*.

turren *'gurren (Tauben)' [Oberlistgn.-Wo]. Dafür auch *gurren* (s. d.). Weitere Synonymik s. *rucken*¹. Vgl. Deutsches Wbch. bei *t*¹.

Türriegel M. 'Balken als oberer Abschluß der Tür des Fachwerkhauses' [Han.]. Vgl. *Riegel*¹ 2. Anders Südhess. Wbch. 1, 1906.

Türschäler (-*scheller*) F. '(Holz?)riegel zum Schließen der Tür' [Frankenbg.-Fk]. Vgl. *Schalter* 3.

Türschließer, *Türenschließer* (Dören- Marienhgn.) M. *'Spottname für den letzten Kirchgänger' (zu Pfingsten?) [Marienhgn.-Fk Melsungen-Me]. Vgl. *Pfingstmucke* 2.

Türschlinke, -*schlinge*? F. *'Türklinke' [Rüdeshm.-Rh Kaub-Go Biebrich-Wb Höchst Mtb.]. Vgl. *Schlinke* 4, ferner *Türklinke*.

Formen: -*schlink*; -*schling* nur Mtb. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1908.

Türschwelle F. Wie schd. Ferner 'die herausnehmbare Schwelle am Einfahrtstor des Niedersachsenhauses' [Naumburg-Wo Hhsn. Hofgeismar. Vgl. 3, 526, 47ff.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1908.

Türspange F. 'Türband nebst der Öse, mit der die Tür eingehakt wird' [Erdhsn.-Bi Hoheneiche-Ew]. Vgl. *Spange* 2, ferner *Türband*.

Türständer M. ? = *Türpfosten* (s. d.) [Hofgeismar und Umgebung].

Türstück N. ? 'Seitenstück zur Sicherung im Bergwerk' [Schm-Hergesvogtei Auwallenburg].

Türteltaube, *Turkeltaube* F. 1. *'Türteltaube (Columba turtur)' [Verstreute Belege fast im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Vgl. 4, 29, 28. — 2. 'girrende Frauensperson' [Gelnhsn.].

Formen: *Durdel*-Asb.-Wh u. ö.; *dordel*-Wsl.; *Doadel*-Gelnhsn. Auffällig *Durkel*-Altengronau-Schl, *Durjel*-Ahlersb.-Schl. — Vgl. zu ihnen Deutsches Wbch. bei *Turtel* Z. 8f. und bei *T*. Z. 19f., ferner *Dorzeltaube*. Wurde unser *Durkel*- usw. dann an *torkeln* (s. d.) angelehnt? — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1909f.

tuscheln¹ 'heimlich sprechen', *'flüstern' [Verstreute Belege fast im ganzen Gebiet ohne die südöstlichen Kreise und Schm]. Oft am Einzelort für 'flüstern' neben einem andern Ausdruck wie z. B. *pischpeln*,